

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 9. Februar 1866



Raths-Protokoll
über die Sitzung des Gemeinderathes der Stadt Steyer am 9. Februar 1866

unter dem Vorsitze des H. Bürgermeisters Jos. Pörtl u. in Gegenwart von 14 Gemeinderäthen u.z. der Herren: Edelbauer, Johann Haratzmüller, Josef Haller, Landsiedl, Plaichinger, Pfurtscheller, Putz, Reder, Reitmayr, Reichl, Theißig, Vogl, Wickhoff, Zweythurm.

Protokollführer ist Kanz. Carl Willner.

Abwesend die Herren G. Räte: Haas (krank), Gschaider, Dr. Pierer, Schweikofer, Vögerl, Werndl, Dr. C. Wolf, Alois Haratzmüller.

Herr Bürgermeister eröffnet die Sitzung u. beantragt, daß sich einige Herren des G.Rathes zu dem Vertreter der Stadt Steyer, H. Advokaten Dr. Ludwig Hann in Linz begeben wollen, um den gezogen Stand des Holz und Kohlbezugs Prozesses der Stadt gegen die Herrschaft Schloß Steyer - zu erfahren u. zugleich mit demselben über die weiter zu veranlassenden Schritte Rücksprache zu pflegen. Ferner sei dem H. Dr. Hann, da er seit dem Jahre 186[?] keine Zalung bekam, ein neuerlicher Vorschuß zur Prozeßführung einzuhändigen, u. überläßt der H. Bürgmstr. die Bestimmung der Ziffer dieses Vorschusses dem Gemeinderathe.

Der Gemeinderath ist mit diesem Antrage einverstanden u. bestimmt den Herrn Bürgerm[ei]ster, das Holz und Kohlbezugs Comité Mitglied H. G.R. Reichl u. den Substituten des Stadt Sekretär Hr. Dr. Hochhauser als Abgeordnete. Der Hr. Bürgermeister wird ermächtigt, im Falle Hr. Dr. Hann erklärt, der Prozeß mit aller Energie fortzuführen, demselben einen weiteren Vorschuß im Betrage von Dreihundert Gulden Ö.W. baar auszubezalen.

Für die I. Section trägt vor: H. G.Rath Wickhoff.

5927. Josef Kettenhuber, Hausbesitzer N. 368 Aichet bittet neuerdings um Konzession zur Ausübung einer Kaffee- u. Branntweinschank.

Wird der Sektions-Antrag auf Abweisung einstimmig angenommen.

483. Theresia Blasl, Weißnäherin von Lausa um Gestattung eines zeitweiligen[?] inwohnungsweisen Aufenthaltes in Steyer.

Bewilliget.

337. Statth. Erlaß mit der Mittheilung, daß sich der im August v.Js. in Wien tagende Kongreß der Thierärzte über ein gleichartiges Verfahren in Rücksicht auf die Behandlung von thierischen Produkten im internationalen Handel zur Zeit des Herrschens der Rinderpest in einem Lande geeinigt hat.

Referent verlist sodann die vom Kongreß gefaßten Beschlüsse – welche zur Kenntniß genommen werden.

Mit demselben Statth. Erlaße wird bekannt gegeben, daß ich der thierärztliche Kongreß für die Einführung einer Hunde-Konscription, eines Hunde-Census ausgesprochen habe, und daß zu diesem Behufe er allen Gemeinden des ganzen Landes in gleichlautender Form ein Hunde Kataster anzulegen sei.

Die Sektion beantragt, daß eine Hunde Ordnung unter Anlage eines Hunde-Katasters im Sinne der Beschlüsse des intern. thierärztlichen Kongreßes entworfen werden soll; u.z. wegen des dadurch gesicherten Einganges der Hundesteuer, ferner wegen der sogleichen Eruirung derjenigen Hunde, welche mit einem wüthenden Hunde in Berührung kommen u. zur Verminderung der Hunde, indem Steyer ohnedieß an einem Hunds-Überflusse leidet.

Der Antrag der Sektion wird bei der Abstimmung einhellig zum Beschlusse erhoben.

700. Im Monate Jänner 1866 wurden 7 freie Gewerbe angemeldet u.z.

Hufschmidgewerbe von Franz Geyer,
Brunnmachergewerbe von Michl Schloßgangl,
Messerergewerbe von Karl Sikinger,
Zucker- & Kaffee-Verschleiß von Joh. Georg Reindl,
Krämergewerbe von Alois Wagner,
Zuckerbäckergewerbe von Maria Nagenkögl,
Viktualienhandel von Franziska Schwaiger

– dann 3 Konzessionen, u.z.

Schankgewerbe an Josef Reitinger,
Branntweinschank an Johann Rodler u.
Trödlergewerbe an Josef Voith verliehen.

Dagegen wurden 3 freie Gewerbe zurückgelegt, als: zwei Krämergewerbe von Simon Kriftner u. Franz Staudegger u. Schuhmachergewerbe von Adalbert Hasel.
Wird zur Kenntniß genommen.

Für die II. Section trägt vor H. G. Rath Theißig.

350. Das Stadt-Kassaamt berichtet über das Resultat der Bier-Konsumtion in Steyer im Jahre 1865 – u. über die den aufgestellten Einnehmern u. Kontrolloren gebührenden Provisionen u. Remunerationen für die Perception der Verzehr-Steuer Gemeindegzuschläge.

Die Bier-Konsumtion war im Solarjahre 1865 in der Stadt Steyer folgende:

Erzeugt wurden in Steyer	34.570 Eimer
Eingeführt von Fremden Bräuern wurden	6341 "
zusammen	40.911 $\frac{3}{4}$ "
Davon werden ausgeführt	15.437 "
es verblieb daher eine Konsumtion in Steyer von	25.474 $\frac{1}{4}$ Eimer
u. ist dieselbe gegen das Jahr 1864 nur geringer geworden um	112 $\frac{3}{4}$ Eimer.
Der Ertrag an Verzehr-Steuer Gemeinde-Zuschlägen	
vor der Konsumtion im Jahre 1865 betrug	3940 fl 36 xr.

Wird zur Kenntniß genommen u. erhält das Kassaamt conform mit dem G.Raths-Beschluße v. 10. Novb. 1857 Z. 5383 der Auftrag der, bei der Einbruch Mauthschraken aufgestellten Einnehmern u. Kontrolloren für die Perception der Verz. St. Gemeinde Zuschläge im Jahre 1865 die ausgezeigter 5 % Provision im Gesamtbetrage v. 118 fl 44 xr auszubezahlen.

682. Das Stadtkassa Amt überreicht den Kasse Journal Abschluß pro Dezbr. 1865.
Wird zur Kenntniß genommen, daß der Revision der städt. Kassabücher von der G.Räthen Landsiedl u Theißig vorgenommen u. richtig befunden wurde.

III. Section. Obmann H. G. Rath Jos. Haller trägt vor:

473. Note des löbl. k.k. Bezirksbauamtes womit dasselbe mit dem Vorgange der Gemeinde bezügl. der Herstellung des steinernen Steyerbrücken-Pfeilers sich einverstanden erklärt u. nur hinsichtlich des zu belassenden Theiles des alten Pfeilers beantragt dasselbe einen Schutzbau.
Wird zur Kenntniß genommen u. ist diese geschätzte Zuschrift einstweilen zum Akte zu legen.

IV. Section. Obmann Hr. G.Rath Edelbauer trägt vor:

330. Protokoll über die am 29. v.Mts. abgehaltene Armen-Sitzung.
Werden die ausgezeichneten 21 neuere Betheilungen u. Erhöhungen genehmigt. Über Antrag des H. G.R. Reitmayr wird dem Silvest. Huber auf die Dauer seiner Erwerbsunfähigkeit eine wöchentl. Unterstützung vor 15 xr bewilliget.

122. Competenten Tabelle über die um Verleihung der erledigten Pacher'schen Bürger- u. Bruderhaus Pfründen eingelangten Gesuche.

Wird der Sektions-Antrag angenommen, u. demnach die 2 Pacher-Pfründer der Theres Zeller u. dem Ludwig Engstler, die 3 Bürgerpfründen: dem Josef Riedl, Simon Pölzl u. Leopold Ortler, die durch Vorrückung des Lezteren erledigte bischöflich Ziegler'sche Pfründe der Katarina Wagner u. die 2 Bruderhauspfründen der Katarina Lehner, u. dem Josef Englahner verliehen.

597. Die Armen Instituts u. Mild. Vers. Fonds Rechnungsführung zeigt an, daß 6 erledigte Sondersiechenhaus u. Lazareth-Pfründen an verpflegte Sieche verliehen weilen können.
In Gemäßheit des Gemd. Rathsbeschlusses v. 3. Novb. 1865 Z. 5596 werden diese Pfründe verliehen an: Gertraud Haberegger, Katarina Waldebner, Franziska Bachmayr, Juliana Löbl, Anna Maria Erber u. Anna Staudinger.

659. Das Amt berichtet über die zu treffenden Bestimmungen bezüglich der im Werndl'schen Waisenhouse befindlichen Pfründner.
Der Antrag der verehrten Frau Josefa Werndl wird zur Kenntniß genommen u. demgemäß die im Waisenhouse untergebrachten Personen jedes mit einer Armenportion von wöchentl. 20 xr theilt, dagegen die hiedurch erledigten Bürgerpfründe dem Johann Leitner, u. die Bruderhauspfründe dem Anton Postranetzky u. die Lazarethpfründe dem Matias Rahm verliehen.

449. Pfarramt Dietach um Vergütung der Begräbnißkosten bezügl. der Beerdigung des Andreas Strasser im Betrage von 3 fl 95 xr. Ist dieser Betrag rückzuvergüten.

603. Alois Steffing um Gestattung des Unterstandes in einem Versorgungshause.
Wird in das Bruderhaus aufgenommen.

Pörtl
Fr. Wickhoff
Josef Theißig
Karl Willner Schriftführer